

Das Aufgabenspektrum der Koordinationsstelle LSBTIQ+

Das Aufgabenspektrum der Koordinationsstelle LSBTIQ+ umfasst:

- Wirken in die Stadtgesellschaft (extern):
 - Sicherung von kommunalen LSBTIQ+ Themen durch fachliche Projektbegleitung. Zentrale Projekte sind dabei die LSBTIQ+ Fachstelle PLUS e.V., das Queer Festival Heidelberg sowie Queer Youth und die daraus erwachsene Fachstelle Rainbow City Kids
 - Entwicklung und Förderung von Themenschwerpunkten und Veranstaltungen, Förderung von Projekten des Queeren Netzwerks Heidelberg und weiterer Vereine und Initiativen durch den Fonds „Rainbow City“
 - Erst- und Verweisberatung bei Diskriminierungsbeschwerden auf Basis der geschlechtlichen und sexuellen Identität (nach AGG)
 - Generieren von gezielten Maßnahmen und Programmen zur Sichtbarkeit von LSBTIQ+, teilweise orientiert an internationalen/lokalen Gedenk- und Aktionstagen
 - Öffentlichkeitsarbeit zu städtischen LSBTIQ+ Themen, beispielsweise durch Newsletter, Website, Kampagnen und Pressemeldungen gemeinsam mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit
 - Sensibilisierung für LSBTIQ+ Bedarfe, Entwicklung von Empfehlungen, Vermittlung von Expertisen
- Wirken in die Stadtverwaltung (intern):
 - Sensibilisierung der Verwaltung zum Thema LSBTIQ+
 - Begleitung städtischer Vorhaben aus LSBTIQ+ Gleichstellungsperspektive
 - Begleitung von Diskriminierungsbeschwerden auf Basis der geschlechtlichen und sexuellen Identität (nach AGG)
 - Umsetzung, Evaluation und Weiterentwicklung von Empfehlungen sowie Initiativen des Rainbow Cities Network in Verbindung mit der Mitgliedschaft
- Brücken schaffen (intern, extern):
 - Geschäftsführung des Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
 - Monitoring von Vorfällen
 - Transfer von Expertise und kommunalen „Good Practices“ durch Netzwerkarbeit auf lokaler, landesweiter, bundesweiter und internationaler Ebene
 - Vertretung der Stadtverwaltung in wechselnden inner- und außerstädtischen Arbeitsgemeinschaften, Projektgruppen und Runden Tischen